

Versammlung der Einwohnergemeinde Huttwil Nr. 21

Dienstag, 4. Dezember 2007, im Saal des Hotels Mohren

Beginn: 20:00 Uhr

Schluss: 21.20 Uhr



Publikation: im Anzeiger des Amtes Trachselwald vom

Vorsitz: Anliker Ulrich, Gemeindepräsident

Protokoll: Jampen Martin, Gemeindeschreiber

Anzahl stimmberechtigte Männer in Gemeindeangelegenheiten	1669
Anzahl stimmberechtigte Frauen in Gemeindeangelegenheiten	1767

Total	3436
--------------	-------------

Anwesende Stimmberechtigte:	67
davon Gemeinderätinnen und Gemeinderäte	7

Die Stimmberechtigung der Anwesenden wird auf die Anfrage des Vorsitzenden nicht angefochten. Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2007 wurde von der GPK am 9. August 2007 genehmigt.

Folgenden Traktanden wurden publiziert:

1. Information über den Finanzplan 2007 – 2012 / Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2008
2. Beratung und Genehmigung eines Kredits für die Erneuerung der Schultheissenstrasse im Betrag von Fr. 890'000.00
3. Verschiedenes

Auf Anfrage des Vorsitzenden werden keine Einwendungen gegen die Traktandenliste erhoben.

Stimmzählerinnen und Stimmzähler:

Der Vorsitzende bestimmt folgende Stimmzähler:

1. Anliker Rudolf, Eriswilstrasse, 4950 Huttwil
2. Reber Martha, Hohlenstrasse 1, 4950 Huttwil
3. Christen Cyrill, Hirschmattstrasse 3, 4950 Huttwil
4. Schiess Sabine, Blumenweg 9 a, 4950 Huttwil

97 8.111 Voranschläge

Information über den Finanzplan 2007 – 2012 / Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2008

a) Information Finanzplan

Adrian Schütz, RV Finanzen, informiert, dass der Gemeinderat eine nachhaltige Finanzstrategie verfolge. Das bedeutet Schuldenabbau, ausgeglichene Rechnungen, betriebswirtschaftliche Abschreibungen und wenn möglich Senkung der Steuerbelastung. Diese Ziele konnten bei der Erarbeitung des Budgets und des Voranschlags erreicht werden. Ein besonderes Augenmerk musste der Selbstfinanzierung gewidmet werden, da diese gemäss Urnenbeschluss zum Kredit für den Umbau der Schulanlage Hofmatt mindestens 80 % betragen muss.

Markus Capaul, Finanzverwalter, erläutert die Ergebnisse der Finanzplanung. Es wird auf die Ausführungen im Gemeindeblatt verwiesen. Bei den Steuern wurde mit Zuwachsraten von 1.5 – 2 % gerechnet. Im Jahr 2009 resultiert aufgrund der geplanten Steuergesetzrevision ein Rückgang von 5.5 % bei den Einkommenssteuern. Das Gleiche gilt im Umfang von 12 % bei der Entwicklung der Vermögenssteuern.

Als ausserordentlichen Aufwand erwähnt Markus Capaul die der Gemeinde verbleibenden Restkosten aus der Behebung der Unwetterschäden im Umfang von rund Fr. 420'000.00. Zu beachten sind ebenfalls die Auswirkungen, welche durch die Neuregelungen der Finanz- und Lastenausgleiche auf kantonaler und eidgenössischer Ebene zu erwarten sind. Die Beiträge an AHV und IV werden ab 2009 wegfallen. Andere Lastenausgleichsposten werden zunehmen. Im Gegensatz zu den Finanzausgleichsposten kann die Gemeinde den Investitionsaufwand beeinflussen. Die durchschnittlichen Investitionen in der Finanzplanperiode betragen rund 3.2 Mio. pro Jahr.

Die Ergebnisse der vom Gemeinderat genehmigten Finanzplanvariante zeigen auf, dass die Investitionen verkraftbar sind. Mit Ausnahme des Jahres 2012 werden die Jahresabschlüsse der laufenden Rechnungen leicht positiv ausfallen. Das Jahr 2007 wird wegen dem Verkauf der Aktien an der SRO AG an den Kanton mit einem Ertragsüberschuss von rund 1.6 Mio. Franken abschliessen. Das Eigenkapital bleibt auf dem sehr hohen Niveau von rund 29 Mio. konstant. Der Selbstfinanzierungsgrad ist für den Gemeinderat das wichtigste Führungsinstrument. Die Schwankung der Selbstfinanzierung innerhalb der Finanzplanperiode liegt zwischen 80 und 111 %. Damit sind die Vorgaben für die Auslösung der zweiten Umbaustappe Hofmatt erfüllt. Mit dem kumulierten Saldo der Selbstfinanzierung kann nachgewiesen werden, dass alle Investitionen in der Finanzplanperiode durch eigene Mittel finanziert werden können. Damit bleibt das angelegte Kapital aus dem Verkauf der onyx-Millionen unangetastet und wird nachhaltig Finanzerträge liefern.

Die Spezialfinanzierungen sind alle auf gutem Kurs. Die Details sind im Gemeindeblatt enthalten. Besonders erfreulich ist die Entwicklung der Steueranlage. Diese konnte von 1.89 im Jahr 2005 kontinuierlich auf 1.65 Einheiten gesenkt werden.

Diskussion Finanzplan:

Die Diskussion wird nicht benützt.

b) Voranschlag 2007

Adrian Schütz, RV Finanzen, informiert, dass der Voranschlag in einem aufwändigen Prozess erarbeitet wurde. Wichtig ist, dass die angestrebten Finanzhaushaltsziele mit dem Voranschlag erfüllt sind.

Markus Capaul, Finanzverwalter, informiert über den Voranschlag 2008. Im Grundsatz wird auf die Ausführungen im Gemeindeblatt verwiesen. Gegenüber dem Voranschlag 2007 sind die grössten Verschlechterungen im Bereich Bildung zu finden, dies wegen den hohen Abschreibungen als Folge der Umbauetappe. Kontinuierliche Aufwandsteigerungen sind im Sozialbereich zu verzeichnen. Im Bereich Volkswirtschaft werden sowohl beim Kieswerk wie auch bei der IBH AG tiefere Dividendenerträge zur Stärkung der beiden Firmen veranschlagt. Eine wesentliche Verbesserung resultiert im Bereich Finanzen und Steuern infolge der Zinserträge bzw. der wegfallenden Schuldzinsen. Berücksichtigt sind ebenfalls höhere Steuererträge.

Ein starker Zuwachs ist beim Sachaufwand zu verzeichnen. Dieser Zuwachs resultiert hauptsächlich auf dem verstärkten Unterhaltsaufwand bei den gemeindeeigenen Liegenschaften.

Antrag des Gemeinderates:

1. Genehmigung des Voranschlags für das Jahr 2008, der bei einem Aufwand von Fr. 25'261'042.- und einem Ertrag von Fr. 25'264'772.- mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'730.- abschliesst.
2. Die Erhebung folgender Gemeindesteuern für das Jahr 2008:
 - a) das 1,65-fache der gesetzlichen Einheitsansätze auf Einkommen und Vermögen;
 - b) eine Liegenschaftssteuer von 1,2 Promille der amtlichen Werte;
 - c) eine Wehrdienstersatzabgabe von 4% des Staatssteuerbetrags;
 - d) eine Hundetaxe von Fr. 50.- für den ersten und Fr. 60.- für jeden weiteren Hund pro Haushaltung.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug dieser Beschlüsse beauftragt.

Diskussion

Hans Vetter hat nichts gegen den Voranschlag 2008 einzuwenden. Dieser weist jedoch 2 grosse Ungewissheiten auf. Er erwähnt die Vermögenserträge von 0.8 Mio. Franken, welche aus dem Aktienverkauf onyx resultieren. Erneut erwähnt er die Gelder der Burgergemeinde, welche aus der Garantieleistung der Einwohnergemeinde resultieren, widerrechtlich nicht an die Gemeinde abgeliefert wurde. Er ist der Meinung, dass dieser Sachverhalt nochmals überdacht werden müsse.

Beschluss

Die Versammlung erhebt den vorliegenden Antrag mit 66 gegen 0 Stimmen zum Beschluss.

98 4.821.2 Zone D

4.511.58 Schultheissenstrasse

Beratung und Genehmigung eines Kredits für die Erneuerung der Schultheissenstrasse im Betrag von Fr. 890'000.-

Peter Scheidegger, RV Bau, verweist eingangs auf die Ausführungen im Gemeindeblatt Nr. 49. Auslöser für diese Investition war das Bauprojekt der Burgergemeinde Huttwil. Er informiert, dass das vorgesehene Projekt wesentlich umfangreicher ist, als ursprünglich vorgesehen. Er erläutert die Veränderungen in den Bereichen Wasser, Abwasser und Strasse anhand eines Kostenvergleichs sowie anhand der Projektpläne.

Antrag des Gemeinderates:

1. Das Projekt Gesamtsanierung Erschliessungsanlagen Schultheissenstrasse sei zu genehmigen und der Kredit von Fr. 890'000.00 sei zu bewilligen.
2. Der Gemeinderat sei zur Mittelbeschaffung zu ermächtigen und mit der Ausführung zu beauftragen.

Diskussion

Hans Vetter bemerkt, dass die Kompetenz zur Mittelbeschaffung nicht nötig ist, da die Gemeinde doch über genügend Mittel verfügt.

Peter Scheidegger stellt fest, dass die betroffenen Anstösser zu gegebener Zeit noch über den Projektauflauf informiert werden.

Beschluss

Die Versammlung erhebt den vorliegenden Antrag mit 65 gegen 0 Stimmen zum Beschluss.

99 1.321 Gemeindeversammlung; Traktandenliste, Gemeindeblatt

Verschiedenes

Ulrich Anliker fragt an, ob gegen die Verhandlungsführung an der heutigen Versammlung Einwendungen zu machen sind. Dies ist nicht der Fall.

Philipp Stark ist der Meinung, dass die Strassenbeleuchtung zu lange brenne. Er ist der Meinung, dass mit einer Verkürzung der Beleuchtungsdauer Elektrizität und Geld gespart werden könnte.

Fritz Hess informiert, dass die Strassenbeleuchtung über Luxsensoren gesteuert wird. Welche Vorgaben der Kanton bezüglich Strassenbeleuchtung macht, kann er im Moment nicht sagen. Er wird diese Frage abklären lassen. Er weist darauf hin, dass die Strassenbeleuchtung nicht während der ganzen Nacht mit der gleichen Lichtstärke brenne.

Philipp Stark regt an, auf der Ribimatte anstelle einer Zirkusvorstellung auch mal eine Chilbi zu organisieren.

Ulrich Anliker nimmt diese Anregung entgegen.

Adrian Berthoud fragt an, ob im Zusammenhang mit der Sanierung der Schultheissenstrasse auch die Bahnunterführung zwischen Schultheissenstrasse und Spitalstrasse saniert werden könnte.

Martin Bieri, Bauinspektor, informiert, dass diese Abklärungen laufen. Am nächsten Donnerstag wird die Art der Beleuchtung überprüft.

Hans Vetter fragt, weshalb Beschwerden immer an den Regierungsstatthalter gerichtet werden müssen. Weiter führt er aus, dass geprüft werden sollte, anstelle der Holzloszuteilung das Nutzholz in einer zentralen Wärmeversorgung zu nutzen. Dazu müsste das Interesse an einer solchen Wärmenutzung geklärt werden.

Hans Vetter weist darauf hin, dass er an der letzten Gemeindeversammlung vorgeschlagen habe, dass die IBH AG das Sportzentrum für 5 Mio. Franken kaufen soll. Er ist der Meinung, dass dieser Kauf nach wie vor aktuell ist, da das Sportplatzangebot in Huttwil nach wie vor ungenügend ist. Der Kauf des Sportzentrums wäre eine einmalige Angelegenheit.

Andreas Sägesser, Vizegemeindepräsident hat sich über die Hilfsbereitschaft und Solidarität anlässlich der Unwetter gefreut. Ebenfalls gefreut hat ihn die Wahl von Nationalrat Hans Grunder. Er dankt Ueli Anliker für seinen Einsatz als Gemeindepräsident. In seinen Dank schliesst er alle ein, die sich in irgendeiner Form für die Gemeinde eingesetzt haben.

Fritz Hess informiert über eine anonyme Eingabe bezüglich der EW-Tarife. In diesem Schreiben wird vorgeschlagen, den Nachttarif bereits ab 21.00 Uhr zu gewähren und nicht erst ab 22.00 Uhr. Er informiert, dass die IBH AG im Rahmen der Strommarktliberalisierung die Tarife generell überprüft werden. Die Umsetzung wird voraussichtlich im Jahr 2008 erfolgen. Er warnt vor allzu grossen Hoffnungen auf tiefere Preise. Aufgrund der Stromknappheit sind günstigere Tarife kaum zu erwarten.

Ulrich Anliker stellt fest, dass Huttwil im vergangenen Jahr Trauriges und Erfreuliches erlebt hat. Er war beeindruckt von der Solidarität und er dankt allen Helferinnen und Helfern. Kurz nach dem Unwetter konnte Huttwil sich von der besten Seite präsentieren. Dies gilt auch für die Durchführung des Zibele- und Käsemärts und dem Weihnachtsmärit. Er dankt allen Beteiligten für ihren Einsatz.

Den Anwesenden dankt er für die faire Diskussion. Er dankt der Gemeinderatspräsidentin, dem ganzen Gemeinderat, den Kommissionen und der Verwaltung für ihre Tätigkeit im Interesse der Öffentlichkeit.

Der 5. Dezember wurde von der UNO-Vollversammlung zum Tag der Freiwilligenarbeit erklärt. Er dankt allen, die sich ehrenamtlich in den verschiedensten Vereinen und Organisationen einsetzen. Diese Arbeit könne nicht hoch genug eingeschätzt werden. Als kleines Zeichen des Dankes lädt er die Anwesenden im Namen der Gemeinde zu einem einfachen Apéro ein.

Ulrich Anliker wünscht allen eine besinnliche Adventszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Namens der Gemeindeversammlung Huttwil

Der Präsident:

Der Sekretär:

Protokollgenehmigung:

Die Geschäftsprüfungskommission der Einwohnergemeinde Huttwil hat das vorliegende Protokoll der Versammlung der Einwohnergemeinde vom Dienstag, 4. Dezember 2007 anlässlich ihrer Sitzung vom genehmigt.

Namens der Geschäftsprüfungskommission:

Der Präsident:

Die Sekretärin: